

Gebrauchsinformation

Iscucin® Salicis Stärke H, G, F, E, D, C, B, A
Flüssige Verdünnung zur Injektion

Zur Anwendung bei Erwachsenen

Wirkstoff:
Viscum album (Salicis) e planta tota K Dil.

Homöopathisches Arzneimittel der anthroposophischen Therapierichtung zur Anwendung bei Erwachsenen

Anwendungsgebiete:

Registriertes homöopathisches Arzneimittel der anthroposophischen Therapierichtung, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Sollten die Beschwerden während der Anwendung des Arzneimittels fortbestehen, holen Sie bitte medizinischen Rat ein.

Gegenanzeigen:

Iscucin® Salicis darf nicht angewendet werden bei

- bekannter Allergie auf Mistelzubereitungen
- akut entzündlichen bzw. hoch fieberhaften Erkrankungen, die Behandlung sollte bis zum Abklingen der Entzündungszeichen unterbrochen werden
- Hyperthyreose mit nicht ausgeglichener Stoffwechsellage

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Auf die vorsichtige Dosissteigerung wird ausdrücklich hingewiesen. Durch eine zu starke Dosissteigerung insbesondere bei Überspringen eines Verdünnungsgrades in den tiefen Potenzstufen (z.B. von Stärke C auf Stärke E) kann es zu allergischen Reaktionen kommen, die eine sofortige ärztliche Behandlung erfordern.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Auswirkungen des Arzneimittels auf die Schwangerschaft, die Entwicklung des ungeborenen Kindes, die Geburt und auf die Entwicklung des Kindes nach der Geburt, vor allem der Entwicklung der Blutbildung und des Immunsystems beim Ungeborenen/Säugling, wurden nicht untersucht. Das mögliche Risiko für den Menschen ist somit nicht bekannt. Bei Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten. Fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

Dosierung und Art der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet, gilt für Erwachsene 2- bis 3-mal wöchentlich 1ml subcutan injizieren.

Zur Vermeidung von Überempfindlichkeitsreaktionen ist eine einschleichende Dosierung erforderlich. Es wird mit der Stärke A begonnen. Bei einer vorsichtigen Dosissteigerung bis

zur Anwendung einmal täglich und einem Wechseln auf die nächsthöhere Stärke sollte jedes Mal die lokale Entzündungsreaktion an der Einspritzstelle einen Durchmesser von maximal 5 cm nicht überschreiten.

Bei Überspringen eines Verdünnungsgrades in den tiefen Potenzstufen (z.B. von Stärke C auf Stärke E) kann es zu allergischen Reaktionen kommen, die Notfallmaßnahmen erfordern.

Die subcutane Injektion erfolgt in der Regel in den Oberschenkel oder in die Oberarmaußenseite bzw. in die Bauchregion. Nach Säuberung der Einstichstelle (z.B. durch Abreiben mit 70%igem Isopropylalkohol) eine Hautfalte bilden und die Injektionsnadel schräg einstechen. Den Spritzenstempel leicht zurückziehen. Sollte Blut erscheinen, wurde ein Blutgefäß getroffen. Die Injektion in diesem Fall an einer anderen Stelle wiederholen. Sollte kein Blut erscheinen, langsam injizieren, anschließend die Nadel herausziehen und auf die Einstichstelle kurz mit einem Tupfer drücken.

Die Injektion des Arzneimittels sollte zunächst nicht von Ihnen selbst durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich zur Verabreichung des Arzneimittels an Ihren Arzt.

Dauer der Anwendung:

Die Behandlung einer Erkrankung sollte nach 2 Wochen abgeschlossen sein. Tritt innerhalb dieses Zeitraumes keine Besserung ein, ist ein Arzt aufzusuchen. Die Dauer der Behandlung von chronischen Krankheiten erfordert eine Absprache mit dem Arzt.

Nebenwirkungen:

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Iscucin® Salicis auftreten?

Wie alle Arzneimittel kann Iscucin® Salicis Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Geringe Steigerung der Körpertemperatur, örtlich begrenzte entzündliche Reaktionen um die Einstichstelle der subcutanen Injektion sowie vorübergehende leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich.

Es können bei Unverträglichkeit gegen Mistel örtliche oder allgemeine allergische oder allergieähnliche Reaktionen wie generalisierter Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlag, Schwellung im Gesichtsbereich (Quincke-Ödem), Schüttelfrost, Atemnot oder Schock auftreten, die ein Absetzen des Präparates und sofortige ärztliche Behandlung erforderlich machen.

Angaben zur Häufigkeit liegen nicht vor.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

D-53175 Bonn

Website: www.bfarm.de

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Arzneimittel nach Ablauf des auf der Ampulle und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Ampullen in der geschlossenen Faltschachtel nicht über 25 °C lagern/aufbewahren.

Zusammensetzung:

1 Ampulle enthält:

Wirkstoff:

Viscum album (Salicis) e planta tota K Dil., Stärke wie angegeben (HAB, Vs. 38) 1 ml potenziert mit einer isotonischen Natriumchlorid-Natriumhydrogencarbonat-Lösung.

10 Ampullen mit je 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion

Pharmazeutischer Unternehmer/Hersteller:

WALA Heilmittel GmbH, 73085 Bad Boll/Eckwälden, DEUTSCHLAND

Tel. +49 (0)7164 930-0, Fax +49 (0)7164 930-297, info@wala.de, www.wala.de

Stand:

01/2018

Aus der Natur für den Menschen

Die Potenzierung dieser Zubereitungen erfolgt gemäß Vorschrift 38 des Homöopathischen Arzneibuches. Hierbei beträgt für jeden Verdünnungsschritt das Verdünnungsverhältnis 1:20. Die einzelne Verdünnungsstufe wird als Stärke bezeichnet:

| Stärke | Verdünnungsstufe | 1:20 potenziert mit einer isotonischen Natriumchlorid-Natriumhydrogencarbonat-Lösung und der Urtinktur / Stärke / Verdünnungsstufe |
|--|----------------------|--|
| H | 1. Verdünnungsstufe | Urtinktur |
| G | 2. Verdünnungsstufe | H |
| F | 3. Verdünnungsstufe | G |
| E | 4. Verdünnungsstufe | F |
| D | 5. Verdünnungsstufe | E |
| C | 6. Verdünnungsstufe | D |
| Ab der Stärke C werden die Verdünnungsstufen 7. und 9. nicht vorrätig gehalten, sondern nochmals 1:20 mit einer isotonischen Natriumchlorid-Natriumhydrogencarbonat-Lösung potenziert: | | |
| B | 8. Verdünnungsstufe | 7. Verdünnungsstufe |
| A | 10. Verdünnungsstufe | 9. Verdünnungsstufe |

Öffnen der Ampulle:

Brechampulle ohne Feile öffnen:

- 1.) Roten Punkt nach oben halten.
- 2.) Ampulle mit leichtem Druck nach unten abknicken.

Packungsgrößen:

10 Ampullen (N1) à 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion (Stärken H, G, F, E, D, C, B, A)

10 sortierte Ampullen (N1) ("Potenzreihe") à 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion
(verschiedene Stärken):

Potenzreihe I:

3 Ampullen Stärke A, 3 Ampullen Stärke B, 3 Ampullen Stärke C, 1 Ampulle Stärke D.

Potenzreihe II:

3 Ampullen Stärke D, 3 Ampullen Stärke E, 2 Ampullen Stärke F, 2 Ampullen Stärke G.

Hinweis:

Zubereitungen in den Stärken G und H sind leicht gefärbt.

Unter Anwendung rhythmischer Prozesse hergestellt